

„Rabenschlau“ unterwegs mit Stift und Blo

Vier Nachwuchs-Journalisten zwischen acht und elf Jahren waren als Kinder-Uni-Reporter im Einsatz und berichten über die spannenden Veranstaltungen.

TRIER (BP) Tereza Olsovka, Oskar Welsch, Silas Schweitzer und Leopold Ellinger – alle zwischen acht und elf Jahren alt – waren in diesem Jahr die Kinder-Uni-Reporter. Sie haben in den Sommerferien die Veranstaltungen der Kinder-Uni an der Universität Trier besucht und dabei nicht nur viel gelernt, sondern

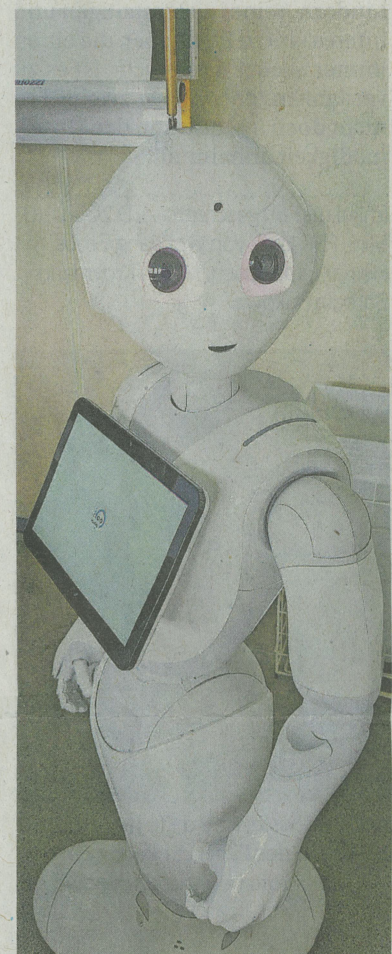
auch spannende Texte geschrieben. Getreu dem Motto der Veranstaltungsreihe „rabenschlau“ haben sie fleißig mitgeschrieben und natürlich auch an allen Experimenten teilgenommen.

Unter der Anleitung des Kinder-Uni-Teams (Kawai Chung, Brechje Bakker und Anna Wöge) sowie Björn Pazen vom Trierischen Volksfreund haben die Nachwuchs-Reporter erst an einer Schreibwerkstatt teilgenommen. Am Ende wurde dann alle Texte in einer echten Redaktionskonferenz besprochen, und die Kinder-Uni-Reporter haben ihre Zertifikate erhalten. Auf zwei Seiten veröffentlicht der Trierische Volksfreund nun die Artikel von Tereza, Oskar, Silas und Leopold.



Tereza Olsovka, Silas Schweitzer und Leopold Ellinger sowie der auf dem Bild fehlende Oskar Welsch waren in diesem Jahr die Kinder-Uni-Reporter der Universität Trier. Betreut wurden sie vom Kinder-Uni-Team um deren Leiterin Kawai Chung (rechts).

Pepper als Touristenführer



Pepper, der Roboter, wurde von den Kindern programmiert.

In der Veranstaltung „Robotik kinderleicht“ haben die Kinder-Uni-Teilnehmer einen Roboter programmiert.

TRIER Pepper soll die Stadt Trier zu einem besseren Ort machen, und die Teilnehmer der Kinder-Uni sollen ihm dabei helfen. In der Veranstaltung „Robotik kinderleicht“ haben die Teilnehmer gelernt, den Roboter Pepper so zu programmieren, dass man ihn als Touristenführer einsetzen kann. Die Kinder haben nicht nur programmiert, sondern auch gelernt, Fakten über ein Thema zu sammeln und haben verschiedene Roboter-Arten kennengelernt.

Der Roboter Pepper ist 1,20 Meter groß, kostet rund 20.000 Euro und sein Sehradius beträgt 1,5 Meter. Er konnte zum Beispiel so programmiert werden, dass Touristen nur einen Wunsch äußern müssen, und schon kann er zum Beispiel den Weg zu Restaurants oder Sehenswürdigkeiten erklären oder Routen berechnen. Nach der Veranstaltung wurden die Kinder gefragt, wie ihnen das Thema gefallen hat, die Zufriedenheitsrate lag bei 100 Prozent.

Leopold Ellinger



Bei „Robotik kinderleicht“ wurden verschiedene Roboterarten vorgestellt.

2,4 Millionen Bücher, viele römische Schätze und sogar eine Sternwarte auf dem Dach

Bei der Campusführung mit dem Präsidenten lernen die Kinder die Universität Trier kennen.

TRIER Am ersten Tag der Kinder-Uni fand die Veranstaltung „Wer sucht, der findet“ statt. Hierbei handelt es sich um eine Campusführung mit dem Uni-Präsidenten Michael Jäckel. Zuerst besuchten wir die Druckerei, in der sich eine riesige Druckmaschine befand, die 80 bis 110 Blatt pro Minute drucken konnte und eine Rollendruckmaschine, die 30 Meter lange und 1,11 Meter breite Plakate und Banner drucken kann.

Danach gingen wir zur Uni-Bibliothek, in der es ungefähr 2,4 Millionen Bücher gibt. Man findet dort auch eine Lesecke für Studenten, in der sich der Minjatur-Nachbau des Römischen Kolosseums befindet. Dort werden in Vitrinen auch andere römische Schätze wie Kettenhemden, Helme und Vasen ausgestellt. Außerdem sind dort Arbeitsplätze für Studierende, wo sie lernen, lesen oder Musik hören können.

Danach folgt eine rote Treppe, die auf das Dach der Uni führt, wo sich eine außer Betrieb gesetzte Sternwarte befindet, von dort geht ein Gang zu dem Fernsehstudio mit einer sogenannten Green box. Mit ihr werden auch Filme der Uni gedreht. Zudem haben wir den größten Hörsaal der Uni Trier besichtigt.

Leopold Ellinger



Die Kinder-Uni-Teilnehmer bei ihrer Campusführung, oben mit dem damaligen Uni-Präsidenten in der „Green Box“ und unten vor dem Modell des römischen Kolosseums.